

Bauern erwarten besseren Schutz ihres Bodens

Nordharzer Verband tagt in Badeborn / Deersheimer Bio Geflügelhof für Nachwuchsarbeit geehrt

Der Bauernverband Nordharz hat seinen jüngsten Verbandstag in Badeborn ausgerichtet. Die Mitglieder haben dabei einige Forderungen an die Politik erneuert. Außerdem ist der Deersheimer Bio Geflügelhof für seine Nachwuchsarbeit gewürdigt worden.

von Dieter Kunze
Badeborn • Für ihren Beitrag zur Entwicklung des ländlichen Raumes hat Landrat Michael Ermrich (CDU) den Mitgliedern des Bauernverbandes Nordharz bei ihrem Verbandstag in Badeborn gedankt.

Die aktuellen Diskussionen um die Lebensmittelsicherheit sorgten für zahlreiche Angriffe auf die Produzenten. „Das ist so schlimm, dass wir uns besser in der Öffentlichkeit präsentieren müssen“, sagte Ermrich. „Unsere Positionen liegen eng beieinander.“

Zu oft gebe es ideologische Chranken, wie bei der Be-



Beglückwünschten Sebastian Hosang zum Kreissieg beim Wettbewerb „Ausbildungsbetrieb 2012“: Landrat Michael Ermrich (links) und Verbandsgeschäftsführer Jürgen Zywitzki (rechts). Foto: Dieter Kunze

kämpfung der Mäuseplage deutlich wurde. Das gelte zum Beispiel für die Pflanzenforschung. Auch die Globalisierung zwinge dazu, mehr für den Erhalt der Arbeitsplätze im ländlichen Raum zu tun. Angesichts der Reformen in der EU-Agrarfinanzierung müsse zudem der Kampf um den Erhalt der bisherigen Zahlungen geführt werden.

Kritisch äußerte sich der

Vertreter des sachsen-anhaltischen Landwirtschaftsministeriums Hans-Joachim Schulz wegen der zunehmenden Importabhängigkeit bei Bio-Lebensmitteln. Schulz: „Während bei uns jede Kuh zwei Ohrmarken hat, ist die Kontrolle der Bio-Produktion in Nordafrika für den Export zu hinterfragen.“

Die Landwirte der Region setzen sich dafür ein, dass bei

der EU-Agrarreform nach 2013 die Möglichkeiten zur Kappung zum Nachteil der größeren Betriebe im Osten ausgesetzt werden, wie es Verbandsvorsitzender Eckhardt Nebe formulierte. Auch auf Zwangsflächenstilllegungen und das sogenannte Greening sollten angesichts der Welternährungsfrage verzichtet werden. Nebe: „Wir wollen keine nationalen Alleingänge“.

Kritik an Anschlusszwang für die Oberflächenwasserung

Weil Sachsen-Anhalt das Bundesland mit dem niedrigsten Tierbesatz ist, dürfe es keine Behinderungen von Investitionen in moderne Tierhaltung geben. Wenn die Milchquote 2015 wegfällt, sollte eine wettbewerbsfähige Erzeugung unterstützt werden, lautet eine weitere Forderung.

Mehrfach Kritik gab es an den Landesplänen zum Anschlusszwang für die Oberflächenwasserung. Dieser dürfe nur bei vernässen Flächen geprüft werden. Für große landwirtschaftliche Höfe seien diese Investitionen nicht zu finanzieren.

Daten & Fakten

- Dem Bauernverband Nordharz gehören derzeit 438 Mitglieder an.
- Sie bewirtschaften eine Fläche von mehr als 100 000 Hektar.
- Das entspricht rund 63 Prozent der landwirtschaftlichen Flächen in der Region.

Von der Bundes- und Landespolitik erwarten die Landwirte mehr Schutz für ihre Existenzgrundlage, den Boden. Aktuell werden bundesweit täglich rund 90 Hektar für Infrastruktur- oder Ausgleichsprojekte des Naturschutzes der Produktion entzogen. Vielmehr sollten vorhandene Altstandorte zu Ansiedlungen und für den Wohnungsbau genutzt werden.

Auch die Nachwuchsarbeit gewinnt immer mehr an Bedeutung. Daher würdigt der Bauernverband die Anstrengungen der wenigen Lehrbetriebe. In Badeborn konnte Farmleiter und Ausbilder Sebastian Hosang für die Bio Geflügelhof Deersheim GmbH & Co KG die Urkunde als Sieger

im Kreiswettbewerb um den Titel „Ausbildungsbetrieb 2012“ entgegennehmen.

Damit nimmt der Betrieb am Landeswettbewerb Sachsen-Anhalt teil, der am 7. März ausgewertet wird. „Wir würdigen damit die Qualität der Ausbildung in Deersheim und den Mut, sich diesem Vergleich zu stellen“, sagte Jürgen Zywitzki, Geschäftsführer des Nordharzer Verbandes.

„In dieser Firma wurden in den vergangenen Jahren im Durchschnitt jeweils vier Jugendliche zum Tierwirt oder zur Bürofachkraft ausgebildet“, so Zywitzki bei der Auszeichnung weiter. Dabei werde gut mit der Arbeitsagentur und den Schulen der Region kooperiert. Der Schwerpunkt liege in der Betreuung der Bio-Hennen und der Gewinnung von Bio-Eiern sowie deren Sortierung und Kommissionierung.

Der 30 Beschäftigte zählende Bio Geflügelhof Deersheim betreibt vier Farmen am Standort, die nach der EU-Verordnung des „Ökologischen Landbaus“ und den Richtlinien des Verbandes Ökohöfe arbeiten.